

Protokollauszug

Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales vom 02.03.2015

TOP 5. Produktplan und Produktbeschreibungen der Hansestadt Wismar zur Kenntnis genommen VO/2015/1137

Herr Box informiert, dass die heutige Sitzung des Ausschusses als Informationsveranstaltung für den Produktplan und Produktbeschreibungen der Hansestadt Wismar zu sehen ist. Eine Beschlussfassung der Vorlage soll durch den Ausschuss heute nicht erfolgen. Diese ist für den Monat April im Ausschuss und in der Bürgerschaft vorgesehen.

Frau Bansemer (Amt 20) wird um Informationen zur Vorlage gebeten. Im Vorfeld der Ausführungen teilt Frau Bansemer mit, dass zum geplanten Zeitablauf bereits in der Sitzung am 2. Februar eine Information an die Anwesenden erfolgt ist. Der jetzt neu vorgelegte Produktplan und Produktbeschreibungen der Hansestadt Wismar ist ein Vorschlag und soll in diesem Fachausschuss zu den Teilhaushalten 03 und 07 diskutiert werden.

Frau Bansemer erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die Vorlage. Den Fraktionen wird die PowerPoint-Präsentation ebenfalls zur Verfügung gestellt.

In ihren Ausführungen erläutert Frau Bansemer u. a. die Abgrenzung zwischen wesentlichen und nicht wesentlichen Produkten. Sie macht darauf aufmerksam, dass der Hauptproduktbereich, der Produktbereich und die Produktgruppe verbindlich vom zuständigen Ministerium festgelegt ist und nicht selbst durch die Stadt festgelegt werden kann. Durch die Umsetzung des Landkreisneuordnungsgesetzes, der Neuordnung von Organisationsstrukturen innerhalb der Verwaltung sowie durch Produktzusammenlegungen reduzierte sich die Anzahl von 160 auf 85 Produkte und 8 Teilhaushalte. Ebenfalls sind der Produktaufbau und die Produktbeschreibung im wesentlichen vorgegeben. Der vorliegende Produktplan wurde im Vorfeld mit allen Fachämtern abgestimmt.

Ebenfalls erfolgt durch Frau Bansemer eine Erläuterung dazu, was in einem Produkt und in einem wesentlichen Produkt enthalten sein muss. Die Grundlage für die Zielsetzung der Hansestadt Wismar bilden die strategischen Ziele des ISEK. Eine Information erfolgt zu den

Teilhaushalten der Hansestadt Wismar und deren zugehörige Produkte. Es erfolgt eine Produktbeschreibung am Beispiel der Bibliothek.

Frau Bansemer informiert, dass nach Vorliegen des aktualisierten Produktplanes der Bürgerschaft die Möglichkeiten gegeben wird, über die Festlegung der wesentlichen Produkte sowie über die Steuerungskriterien für diese Produktgruppen zu beraten.

Es erfolgen Informationen zum Teilhaushalt 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur. Die Produkte Stadtgeschichtliches Museum, Kirchen und BgA Veranstaltungszentrale/Theater wurden diesem Ausschuss zugeordnet. Das Produkt Stadtgeschichtliches Museum wird von Frau Busjan, das Produkt Kirchen von Herrn Huschner und das Produkt BgA Veranstaltungszentrale/Theater von Frau Eberlein erläutert. Die Erläuterung erfolgt zur Beschreibung des Produktes, zur Zielgruppe und zu den Zielen und Leistungen.

Wortmeldungen erfolgen von Herrn Keßler, Herrn Engling, Frau Block, Herrn Hilse und Herrn Dr. Zielenkiewitz. Die Wortmeldungen sind u. a. zum Einfluss des Produktes Stadtgeschichtliches Museum auf den Haushalt der Hansestadt Wismar, ob die Eröffnung des Museums bereits in diesem Produkt enthalten ist, zu den Kriterien für die Festlegung der Produkte, einer bestehenden Möglichkeit bezüglich der Änderung von Produkten und zum Aufbau der Sammlung des Museums und zu Fördermöglichkeiten durch Dritte.

Die Beantwortung der Fragen erfolgt durch Frau Bansemer, Frau Busjan, Herrn Senator Berkahn, Herrn Fröhlich und Frau Eberlein. Frau Bansemer macht nochmals deutlich, dass der vorliegende Produktplan und Produktbeschreibungen ein Vorschlag der Verwaltung ist und durch die Fraktionen, Änderungswünsche mitgeteilt werden können.

Herr Engling unterbreitet den Vorschlag, für das Theater ein eigenes Produkt zu bilden.

Frau Eberlein informiert, dass eine Trennung zwischen Veranstaltungszentrale und Theater schwer vollziehbar ist. Die Mitarbeiter des Theaters sind z. B. ebenfalls bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen in anderen Objekten der Stadt tätig. Das Theater und die Veranstaltungszentrale können Synergieeffekte erzielen. Eine weitere Erläuterung erfolgt von Herrn Senator Berkahn.

Frau Scheidt gibt Informationen zum Teilhaushalt 07. Sie macht auf die Vielfalt der Produkte in diesem Teilhaushalt aufmerksam. Die Informationen erfolgen im Besonderen zur Beschreibung des Produktes, zu den Zielen, Leistungen und Aufgaben der Produkte im Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten.

ten. Hierin

enthalten sind das Produkt zur Unterstützung der Verwaltungsführung, Schulträgeraufgaben -

allgemeine Schulverwaltung, die Seeblick-Schule, Fritz-Reuter-Schule, Tarnow-Schule, Seeblick-Schule, Grundschule am Friedenshof, Ostsee-Schule, Bertolt-Brecht-Schule, Turnhalle

am Kagenmarkt, das Stadtarchiv, die Musikschule und die Stadtbibliothek.

Durch die Verwaltung wurde der Vorschlag unterbreitet, die Schulen als wesentliche Produkte

zu belassen.

Es erfolgt eine Wortmeldung von Herrn Kothe und Herrn Hilse.

Die Beantwortung erfolgt durch Herrn Senator Berkhahn und Frau Scheidt.

Die Informationen zum Produkt Stadtbibliothek, Musikschule und Stadtarchiv erfolgen durch

Frau Scheidt in Abstimmung mit den Leitern der kulturellen Einrichtungen.

Herr Engling macht den Vorschlag, die Anzahl der Musikschüler in der Musikschule ebenfalls

als Kennzahl in das Produkt aufzunehmen, wie es bei Nutzern/Entleihungen im Produkt Stadtbibliothek enthalten ist.

Frau Scheidt sagt diesbezüglich eine Prüfung zu, ob diese Möglichkeit besteht.

Herr Fröhlich informiert über das Produkt Kulturförderung (eigenständiges Produkt), Förderung

von Trägern der Wohlfahrtspflege, Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege, Jugendarbeit und Prävention. Zu den Produkten Kulturförderung, Jugendarbeit und

Wohlfahrtspflege erfolgt der Hinweis, dass diese bereits in der Sitzung des Ausschusses im

Februar ausführlich besprochen wurden. In dieser Sitzung lag die Förderrichtlinie für die Bereiche Kultur, Jugend und Wohlfahrtspflege zur Beratung vor.

Herr Box bittet um eine kurze Information zur Arbeitsmarktförderung.

Die Erläuterung erfolgt von Herrn Fröhlich.

Herr Engling fragt nach, ob die Möglichkeit besteht, in das Produkt Förderung von Kindern in

Tageseinrichtungen und in Tagespflege die Betreuungszahl der Kinder aufzunehmen.

Herr Fröhlich informiert, dass es hierzu eine gesetzliche Regelung auf Landesebene gibt.

Frau Möller teilt mit, dass zur Abt. Sport vier Produkte gehören. Dieses sind die Förderung des

Sports, Sportanlagen (ohne Sporteinrichtungen der Schulen), Sport- und Mehrzweckhalle sowie

sonstige Turnhallen.

Herr Box fragt nach, ob es zu diesen Informationen noch Wortmeldungen gibt.
Dieses wird durch die Anwesenden verneint.

Herr Dr. Zielenkiewitz hat die Sitzung um 17:25 Uhr verlassen.